

... hören, was dahinter steckt!



## Digitale Demagogie

*Ein Feature über rechte Radikalisierung und Hetze im Netz*

SEBASTIAN MEISSNER

<b>Besetzung:</b>	Anjorka Strechel, Ole Lagerpusch, Larissa Aimée Breidbach und Sascha Tschorn
<b>Technische Realisation:</b>	Sebastian Meissner
<b>Regie:</b>	Sebastian Meissner
<b>Redaktion:</b>	Leslie Rosin

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks für das ARD radiofeature 2021.

### Alle Sendungen im Überblick:

<b>SWR</b>	SWR	27.01.   22.03 Uhr
<b>MDR</b>	MDR Kultur	27.01.   22.00 Uhr
<b>BR</b>	BR2	30.01.   13.05 Uhr, <i>Wdh. 31.01.   21.05 Uhr</i>
<b>SR</b>	SR 2 KulturRadio	30.01.   17.04 Uhr
	Antenne Saar	30.01.   17.04 Uhr, <i>Wdh. 01.02.   19.00 Uhr</i>
<b>RB</b>	Bremen 2	30.01.   18.05 Uhr, <i>Wdh. 01.02.   21.00 Uhr</i>
<b>WDR</b>	WDR 5	31.01.   13.04 Uhr, <i>Wdh. 31.01.   20.04 Uhr</i>
<b>HR</b>	HR2 Kultur	31.01.   18.04 Uhr
<b>NDR</b>	NDR Info	07.02.   11.05 Uhr, <i>Wdh. 07.02.   15.05 Uhr</i>



**INTRO /// GRIECHENLAND****Autor:**

März 2020: Ein Schlauchboot mit knapp 30 Geflüchteten an Bord legt im Hafen der griechischen Insel Lesbos an. "Go back!" – rufen die Einheimischen den Neuankömmlingen zu.

**Atmo: Lesbos****Autor:**

Zeitgleich machen sich auch zwei selbsternannte Patrioten auf den Weg nach Lesbos. Sie wollen Europa an der griechischen Grenze beschützen. Der eine ist der auf Mallorca lebende, rechte Provokateur Oliver Flesch – 60.000 YouTube Abonnentinnen, 20.000 Follower auf Telegram. Dort präsentiert sich Flesch als Krisenreporter:

**O-Ton Oliver Flesch:**

<https://t.me/oliverflesch/1731>

Ahoi, meinen Lieben. Ich fliege jetzt an die Front – nach Griechenland.

**Autor:**

Einer seiner Begleiter ist der rechtsextreme, gewaltbereite Blogger Robert Prost. In den kommenden Tagen werden beide keine Gelegenheit auslassen, um gegen Geflüchtete Stimmung zu machen und ihren Pseudo-Journalismus als objektive Berichterstattung zu verkaufen.

**O-Ton Oliver Flesch:**

<https://t.me/oliverflesch/1733>

„Ein Spiegel-Reporter wurde von Einheimischen verprügelt, seine Ausrüstung wurde ins Wasser geschmissen. Aber ich bin kein Spiegel-Reporter. Ich bin ja einer von den Guten. Ich bin ja auf der Seite der Einheimischen. So wie es sich für einen anständigen Menschen gehört.“

**Autor:**

Während Flesch den Schulterschluss mit den Einheimischen sucht, postet sein Kompagnon Prost auf seinem VK-Profil:

**Zitat Robert Prost (gelesen von Sprecher):**

„Gebt mir eine M60 mit ausreichend Munition, stellt mich an die türkische Grenze und ich schieße den gesamten menschlichen Abschaum über den Haufen. Frauen und Kinder inklusive. Nur ein Toter Moslem ist ein guter Moslem. Wir können diese Pest nur loswerden, wenn wir sie komplett ausrotten. Bewaffnet euch, egal wie und woher.“

**Autor:**

Sein Beitrag erhält viele Likes. „Unser Robby“ der gerne mit Schusswaffen und Fan-Artikeln der rechtsextremen Identitären Bewegung posiert, wird von seiner Onlinegemeinde angefeuert. Und Prost legt mit weiteren menschenverachtenden Beiträgen nach.

Der Grünen-EU-Abgeordnete Erik Marquardt, der sich auch in Griechenland aufhält, schreibt zeitgleich auf Twitter:

**Zitat Erik Marquardt:**

„Ich habe eine Frage an das BKA und das Bundesamt für Verfassungsschutz: warum durfte eine Person wie Robert Prost, die offen Massenmord ankündigt, mit deutschen Faschisten nach Griechenland auf Lesbos einreisen, statt im Gefängnis zu sitzen?“

**Autor:**

Auf Lesbos werden Flesch und Prost schließlich erkannt. Eine Lokalzeitung berichtet, dass die beiden tags zuvor neben einer linken Demonstration agitiert hätten. Daraufhin hätten die Demonstranten sie gejagt. Am Tag darauf reisen sie ab. Der Griechenland-Ausflug der digitalen Demagogen geht gründlich daneben.

**Sprecher:**

Digitale Demagogie,  
Ein Feature über rechte Radikalisierung und Hetze im Netz  
Von Sebastian Meissner

**ANFANG****Autor:**

Im Netz hat sich inzwischen ein dichtes Geflecht aus Video bloggenden Aktivisten und rechten Influencerinnen gebildet. Sie hetzen gegen Menschen und Weltreligionen, verbreiten Verschwörungsmymen und streuen gezielt Falschmeldungen.

**SIMONE RAFAEL / AMADEU ANTONIO STIFTUNG**

Was stimmt ist, dass die rechte Szene gerade online eine sehr geschlossenen Front darstellt. Man ist einfach in einer Mission unterwegs, und die Mission ist, die Demokratie nach Möglichkeit zu stören oder zu zerstören, die Debatten online kaputt zu machen und eine Meinungshoheit zumindest online zu erreichen.

**Autor:**

Simone Rafael betreut Belltower.News – ein journalistisches Internetportal der Amadeu Antonio Stiftung.

**SIMONE RAFAEL / AMADEU ANTONIO STIFTUNG**

Das gibt es schon tatsächlich seit einigen Jahren, dass rechtsextreme Strukturen wirklich sehr gut verstehen, wie Internet funktioniert, wie soziale Netzwerke funktionieren, Algorithmen... Insofern haben sie das tatsächlich strategisch zu einem ihrer Aufgabenfelder gemacht: das nennt sich dann der sogenannte Info-Krieg.

**Autor:**

Rechte Vordenker wollen eine Art kollektives Bewusstsein innerhalb der rechten Strömungen verfestigen. Einen Kulturkampf anzetteln. Diese Strategie nennen sie Metapolitik. Und rechte Blogger und Influencerinnen sind die Frontkämpfer in diesem Info-Krieg. Sie testen immer wieder aufs Neue aus, wo die Grenzen zwischen dem Un- und dem gerade noch Sagbaren liegen – zwischen legalen und bereits schon strafbaren Äußerungen.

**HATE AID / ANNA-LENA VON HODENBERG**

Großer Teil der Betroffenen wird in offenen Timelines angegriffen – die auf Twitter, Facebook etwas posten, die sich für Feminismus, oder gegen Rassismus, oder für eine offene Gesellschaft einsetzen, Demokratie, Aktivistinnen für LGBTQ-Rechte, Homosexuelle und so weiter...

**Autor:**

Anna-Lena von Hodenberg ist gelernte Fernsehjournalistin. Seit Jahren befasst sie sich mit orchestriertem Hass im Netz.

**HATE AID / ANNA-LENA VON HODENBERG**

Man sitzt da und bei Facebook macht der Nachrichtenton nur: ding, ding, ding, ding und in dieser Frequenz kommen die Hassnachrichten ...

**Autor:**

Mit schönen Gesichtern, strategischen Inszenierungen und missionarischem Eifer unterwandern rechte Influencerinnen ansonsten unpolitische Gruppen.

**FRANZISKA SCHREIBER:**

Das rechte Lager ist davon überzeugt, dass sie zu den Leuten gehören, die hinter den Vorhang geschaut haben... die die rote Pille geschluckt haben, und die anderen schlafen noch. Diese Sektenrhetorik ist ja kein Zufall

**Autor:**

Franziska Schreiber trat 2013 in die AfD ein. Sie arbeitete für die Partei im Sächsischen Landtag. Kurz vor der Bundestagswahl im September 2017 verließ sie die AfD.

**FRANZISKA SCHREIBER:**

Die AfD erzählt den Leuten: euer Land geht unter, eure Frauen werden vergewaltigt, eure Kinder werden getötet – und wir haben nicht mehr viel Zeit – das schaltet bei ganz Vielen das rationale Denken komplett aus, man ist in einer permanenten Angst und so breitet sich die Psychose aus.

**Autor:**

Gerade die Video-Plattform YouTube ist zum zentralen Verbreitungs-Instrument rechter Propaganda geworden. Durch den Blick in die Kamera, die direkte Ansprache an die Zuschauerinnen entwickelt sich eine parasoziale – eine einseitige, rein virtuelle – Beziehung zur Medienfigur.

**SIMONE RAFAEL / AMADEU ANTONIO STIFTUNG**

Man hat junge hippe Kanäle, man hat sich als Info-Kanäle verstehende YouTube Channels, die Desinformationen verbreiten. Manche sind modern und cool, andere sind ganz altbacken und sind auch furchtbar schlecht gefilmt, haben aber trotzdem total viele Zuschauer.

**Autor:**

Und rechts ist nicht gleich rechts. Es gibt die Reichsbürger, Truther, Verschwörungserzählerinnen jeglichen Couleurs, Info-Krieger der Identitären, altmodisch Völkische, rechts Libertäre, PEGIDISTEN und diverse andere rechte Jugendsubkulturen. Jeder rechte Influencer bedient dabei eine eigene Schnittmenge dieser Gruppen. Eine eigene Internet-Blase.

**SIMONE RAFAEL / AMADEU ANTONIO STIFTUNG**

Im Großen und Ganzen funktioniert das Ganze wie ein rechtsalternatives Ökosystem, wo jeder den andern weiterempfiehlt, in seinen Videos verlinkt und dadurch eine ganz eigene Welt entsteht, in der sich Leute bewegen, die viel solche Videos gucken. Das Grundphänomen: dass es Leute gibt, die inzwischen online in einer alternativen Wirklichkeit, oder in einer wahnhaften Wirklichkeit leben... dass da tatsächlich eine Weltsicht entsteht, die gar nicht mehr korrigierbar ist durch Fakten oder andere Quellen.

**Zitat:**

Hasskriminalität bezeichnet politisch motivierte Straftaten, die aufgrund von folgenden Vorurteilen des Täters begangen werden: Nationalität, ethnische Zugehörigkeit, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit, sozialen Status, Behinderung oder Beeinträchtigung, Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, äußeres Erscheinungsbild.

Quelle: Bundeskriminalamt, Definition von Hasskriminalität

**Yasmin:**

Meine erste Erfahrung mit Hass im Netz war tatsächlich ein Witz. Ich habe mich auf Twitter über die rassistische Kampagne eines Bloggers lustig gemacht. Daraufhin musste ich die Bekanntschaft mit seinem rechten Netzwerk machen. Ich wurde mit Hassnachrichten bombardiert. Mein Handy hörte gar nicht mehr auf zu vibrieren.

**Autor:**

Yasemin ist Bloggerin und Journalistin. Sie möchte anonym bleiben, deshalb ist ihr Name geändert und ihre Stimme in diesem Feature nachgesprochen.

**Yasmin:**

Er hat meinen Tweet geteilt, und dann flogen mir lauter sexistische und rassistische Sprüche entgegen. Viele Menschen wünschten mir, dass ich von Flüchtlingen vergewaltigt werde. Aber das war gemessen an dem, was noch kommen sollte, fast harmlos. Denn richtig unangenehm wurde es später, als sich AfD-Politikerin Beatrix von Storch und der WELT-Journalist Don Alphonso eingeklinkt haben.

**Autor:**

Aus der Antwort auf eine parlamentarische Anfrage der Linken an die Bundesregierung ging hervor, dass 2018 Hasskriminalität mit dem "Tatmittel Internet" zu 91,6% auf das Konto von Rechtsextremen ging. Die Daten sind nach Aussage der Bundesregierung unvollständig, über die Dunkelziffer konnten keine Angaben gemacht werden.

**SIMONE RAFAEL / AMADEU ANTONIO STIFTUNG**

Wenn mir so etwas passiert, dass ich online angegriffen werde – und damit meine ich nicht nur, wenn ich einen beleidigenden, nicht ganz so freundlichen Kommentar bekomme, sondern ich rede davon wenn tatsächlich Wohnadressen veröffentlicht werden, wenn Fotos von der Kita des Kindes veröffentlicht werden. Das sind wirklich massive Eingriffe in die Privatsphäre. Und wenn man davon betroffen ist, wird man feststellen, dass es dafür keine Anlaufstellen gibt. Es gibt keine staatlichen Stellen, die mir wirklich helfen können. Wenn ich zur Polizeistelle gehe, dann gucken sie maximal auf die strafrechtliche Relevanz, und sagen: vielleicht können sie eine Anzeige aufnehmen oder nicht, aber was man konkret tun kann, um die Adresse von dem Netzwerkbetreiber herunter zu bekommen, das wissen sie auch nicht.

Wenn wir über Hassrede oder digitale Gewalt reden: das ist eine massive Leerstelle selbst in der Zivilgesellschaft gibt es recht wenig – nämlich Anlaufstellen, an die ich mich wenden kann.

**Autor:**

HateAid ist eine dieser wenigen Anlaufstellen.

**HATE AID / ANNA-LENA VON HODENBERG**

Wir sind die einzige Betroffenen-Beratungsstelle von digitaler Gewalt in Deutschland.

**Autor:**

HateAid geht gegen Hass im Netz vor. Die gemeinnützige GmbH wurde 2017 gegründet und hat ihren Sitz in Berlin. HateAid berät und bietet juristische Hilfe an.

**HATE AID / ANNA-LENA VON HODENBERG**

Also es wurde in allen Bereichen verschlafen. Da kann ich anfangen bei der Justizverfolgungsbehörde, bei den Staatsanwaltschaften, bei den Gerichten wurde das Thema nicht ernst genommen. Wenn keine Strafverfolgung im Netz passiert, dann ist es ein Signal an die Täterinnen, dass das, was sie da tun, okay ist. Es ist ein Signal an die Betroffenen, dass sie sich das gefallen lassen müssen. Und wenn dann nichts passiert, dann kommen Sie in ein Stadium wie jetzt, wo Leute mit Mord bedroht werden – wie wir das auch bei Walter Lübcke gesehen haben – wo Leute mit Vergewaltigungen bedroht werden, wo Verstümmelungsphantasien von weiblichen Genitalien an der Tagesordnung sind für Frauen die sich aktivistisch im Netz betätigen. Und wo sie dann so denken: wo sind wir hier gelandet?

**Zitat:**

Frauen, die sich in der Politik engagieren, sind besonders von sexualisierter Hassrede betroffen. 87 % der deutschen Parlamentarierinnen werden Opfer von Hass und Bedrohung im Netz. Einige berichten von nahezu täglichen Angriffen.

Quelle: Umfrage des ARD-Politmagazins Report München

**Autor:**

Die Terror-Organisation IS war die erste, die ab 2014 mit raffinierten Tricks ihre religiöse Demagogie in sozialen Netzwerken verbreitete. Während Enthauptungsvideos viral geteilt wurden, wuchs der Druck auf Internet-Konzerne wie Facebook, Google und Twitter. Dies führte schließlich dazu, dass soziale Netzwerke die Moderation und Löschung von Inhalten einführten. Doch rechte Demagogie im Internet verfolgt eine andere Taktik. Setzt weniger auf graphische Gewaltdarstellungen, als auf Botschaften, die subtiler verfangen sollen. Twitter und Facebook zögerten sehr lange bevor sie rechte Hetze ins Visier nahmen.

**SIMONE RAFAEL / AMADEU ANTONIO STIFTUNG**

Ich arbeite mit den großen sozialen Netzwerken Google, Twitter, Facebook seit 2009 zusammen, und da muss man auch sagen, da hat sich schon einiges bewegt. Aber man braucht diesen berühmten langen Atem – bedeutet Geduld. Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz hat natürlich auch einen Beitrag dazu geleistet, den Druck zu erhöhen...

**Autor:**

Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz, ist am 1. Oktober 2017 in Kraft getreten. Die Anbieter sozialer Netzwerke sind seitdem verpflichtet, "offensichtlich rechtswidrige Inhalte" innerhalb von 24 Stunden nach Eingang einer Beschwerde zu entfernen oder zu sperren. Dazu zählen: Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung, öffentliche Aufforderung zu Straftaten, Volksverhetzung, Gewaltdarstellung und Bedrohung. Kommen die Betreiber ihren Pflichten nicht nach, drohen Bußgelder in Millionenhöhe. Seitdem investieren Plattformen wie Facebook immer mehr Geld in die Moderation von Inhalten.

**SIMONE RAFAEL / AMADEU ANTONIO STIFTUNG**

dann gibt es die Community Guidelines, da stellt man fest: die werden ganz schlecht umgesetzt, weil diejenigen, die sie betreuen offensichtlich nicht verstehen, worum es geht.

**Autor:**

Community Guidelines sind von den Netzwerken sich selbst auferlegte Handlungsrichtlinien. Doch ausgeführt werden sie meist von mangelhaft geschulten Call-Center Mitarbeitern, angestellt von Drittfirmen im außereuropäischen Ausland, wie zum Beispiel auf den Philippinen. Die Arbeit der Content-Moderatoren verläuft im Akkord und sie müssen ihre Entscheidungen oft innerhalb weniger Sekunden treffen.

Am 18. Juni 2020 hat der Bundestag auch das Gesetz zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität verabschiedet. Soziale Netzwerke müssen von nun an Vergewaltigungsandrohungen, Morddrohungen und Volksverhetzung an das Bundeskriminalamt melden..

**HATE AID / ANNA-LENA VON HODENBERG**

...Und das ist eben ein Problem in diesen Prozess: wer beurteilt das eigentlich, ob das rechtswidrig ist oder nicht? Es beurteilt vielleicht eine Person die drei Wochen lang so ein Training bekommen hat. Bei einer Morddrohung ist es vielleicht noch eindeutig, aber in vielen Bereichen ist das gar nicht eindeutig. Und das ist auch woran der Prozess krankt: warum gibt man das nicht direkt einer Staatsanwaltschaft, die es dann einschätzt? Oder einer Polizeibeamtin, die das besser einschätzen können?

**Atmo:**

“Es gibt kein Recht auf Nazi Propaganda“ – ein Chor von Demonstrationsteilnehmer\*innen

**Zitat:**

Nein! Rassismus, Hass, Hetze und Desinformationen sind keine Meinungen. Genug mit der Opferrolle der Rechten.

Quelle: Twitterkommentar

**Autor:**

Digitale Demagogen und Demagoginnen stellen sich gerne als Opfer von Zensur dar. Die Meinungsdictatur verbiete ihnen das Wort.

**OFEK - MARINA CHERNIVSKY**

Klar, es gibt Meinungsfreiheit, aber in dem Moment wo es zu Hetze kommt und Anstachelung zur Gewalt, dürfen wir uns die Frage gar nicht stellen, d.h. wir müssen zwangsläufig nach Mechanismen suchen, wie dieser Tendenz vorzubeugen sei.



**Autor:**

Marina Chernivsky leitet das Berliner Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment in der Trägerschaft der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. OFEK ist ihre Beratungsstelle für Opfer von Diskriminierung und antisemitischer Gewalt.

**OFEK - MARINA CHERNIVSKY**

Eher geht es um die Frage, wie die Intervention aussehen muss, damit die Rassismen und Antisemitismen und die Gewalt im Netz sich nicht kontrollfrei ausbreitet.

**Autor:**

Volksverhetzung ist in Deutschland ein Straftatbestand. Der Paragraph 130 StGB Strafgesetzbuch wurde in seiner Urfassung 1871 in das Strafgesetzbuch aufgenommen und als „Klassenkampfparagraph“ betitelt.

**Zitat:**

In seiner heutigen Form hat der Paragraph seinen Ursprung im 6. Strafrechtsänderungsgesetz von 1960. Die Regierung Konrad Adenauers reagierte damals mit der Neufassung des Straftatbestands auf eine Serie antisemitischer Straftaten, darunter mehrere Brandanschläge auf Synagogen. In den folgenden Jahrzehnten ist der Paragraph immer wieder geändert und verschärft worden.  
Quelle: Netzpolitik.org

**Autor:**

Doch muss rechte Hetze – die juristisch noch als Meinungsfreiheit durchgeht – auf Internet-Plattformen geduldet werden? Bei seiner Rede vor der Anti-Defamation League 2020 benutzt der Schauspieler Sacha Baron Cohen die folgende Analogie, um auf das Verhalten im Netz aufmerksam zu machen:

**Zitat Sacha Baron Cohen (O-Ton):**

<https://youtu.be/ymaWq5yZIYM>

“Wenn ein Neonazi in ein Restaurant kommt und andere Kunden bedroht, ist der Besitzer eines privat betriebenen Restaurants dazu verpflichtet ihm ein elegantes 8-Gänge-Menü zu servieren? Der Restaurantbesitzer verfügt über jegliches Recht und sogar jegliche moralische Pflicht, diesen Nazi aus seinen Restaurant rauszuschmeißen. Dies trifft genauso auf diese Internetfirmen zu.”

**Zitat:**

„Meinungsfreiheit ist keine Widerspruchsfreiheit“

Quelle: Twitterkommentare

**Autor:**

Woher kommt die Hasskultur im Netz?

4chan und 8chan sind Internetforen, die besonders in den USA populär sind. Sie gelten als die digitale Ur-Suppe der Troll-Kultur. Es sind Orte, an denen überwiegend weiße, nicht selten einsame und frustrierte junge Männer über Videospiele, Filme und Politik diskutieren. Es ist eine Cyber-Community, in der pubertärer Humor und Pornographie nur einen Mausklick von Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus und der Verherrlichung des Nationalsozialismus entfernt sind.

In diesem Umfeld entwickelt sich 2014 der Hashtag Gamergate. Er wird zum Synonym einer Hasskampagne, die sich gegen weibliche Mitglieder der Videospiele-Industrie richtete. Über Jahre hinweg ergießen Internet-Troll-Gangs Hass, Vergewaltigungsphantasien und Morddrohungen über die US-amerikanische Spieleentwicklerin Zoë Quinn. Und zusätzlich all diejenigen, die es wagen, sich mit ihr zu solidarisieren.

**SÖREN MUSYAL**

Der Kern von Gamergate ist, dass eine political korrekte und feministische Gesellschaft die Gamer-Kultur verändern will. Feministinnen und Liberale wollen euch Gamern eure Kultur streitig machen.

**Autor:**

Sören Musyal ist neben Patrick Stegemann der Autor des Buches "Die Rechte Mobilmachung". Darin schildern sie, wie die Hasskampagne Gamergate von der Alt-Right Bewegung gekapert und für Donald Trumps Wahlkampf instrumentalisiert wurde. Gamergate ist die Stunde von Steve Bannon – dem rechten Demagogen und Chef der rassistischen, Fake-News streuenden Webseite Breitbart.

**SÖREN MUSYAL**

Und wenn man erst Mal das Bild bei den Teilnehmern von Gamergate verankert: der Feminismus ist das Problem, dann lässt es sich auch ganz schnell auf andere politische Bereiche oder Lebensbereiche verallgemeinern. Das ist das, was man als "broadening the war" bezeichnet wird...

**Autor:**

„Broadening the war“ – also „die Ausweitung der Kampfzone“ ist ein Alt-Right-Begriff, den auch der völkisch-rechte Verleger Götz Kubitschek und sein geistiger Ziehsohn, der Chef der Identitären Bewegung, Martin Sellner, verwenden. Gamergate ist auch die Zeit von Hass streuenden Influencern wie Milo Yiannopoulos. Der Prototyp des Belästigungs-Influencers geht in Serie ... und Hunderttausende folgen ihnen auf Twitter und Facebook. Moderation oder die Löschung von Inhalten finden zu diesem Zeitpunkt so gut wie gar nicht statt. Patrick Stegmann:

**Zitat:**

„Am besten das Pack zurück nach Afrika prügeln“ ... „Auf der Stelle erschießen, dann wird sich das ganz schnell legen.“

Quelle: ex-AfD-ler, Dieter Görnert, auf Twitter

**Yasmin**

Die Hassattacken, die auf mich niederprallten, kamen aus zwei unterschiedlichen Internet-Blasen: die eine, das waren ganz klar rechte und rechtsextreme Profile. In der anderen Bubble, da steckten konservative und sogenannte libertäre User. Sie bekennen sich zwar offen zu rechten Ideologien und posten solche Inhalte in ihren Timelines, aber du darfst sie bloß nicht rechts nennen, denn dann reißt ihnen die Hutschnur.

**HATE AID / ANNA-LENA VON HODENBERG**

Sie haben bestimmte Personen, bei Twitter und Facebook, die Multiplikatoren sind, für rechten und rechtsextremen Hass. Sie können sehr gut sehen, wenn über bestimmte Accounts geteilt wird, dass dann das ganze Netzwerk animiert wird, da mitzumachen und sich diesem Hatestorm anzuschließen.

**Yasmin**

Danach habe ich im Sekundentakt Hassnachrichten bekommen wie "du bist eine ekelhafte Hure", ich soll „von zehn Geflüchteten so lange vergewaltigt werden bis ich ausblute und verrecke“, "wir wollen auf dein Grab pissen und kacken"... Und konkrete Morddrohungen waren auch dabei. Und wenn dann so etwas tausendfach auf deinem Handy eintrudelt, dann bekommt das Ganze eine ganz andere Qualität. Tausende Menschen, die sich die Zeit nehmen, dir zu drohen und sich daran aufzeilen, dass sie dir Angst einjagen. Ich bekam dann infolge dieser Attacken, Angststörungen. Ich habe mich nicht mehr rausgetraut – ins Internet und auf die Straße. Ich konnte nicht schlafen, nicht essen. Ich habe mich alleine gefühlt und komplett verloren.

**Autor:**

Heute wird Yasemin von HateAid betreut. Es tut gut, wenn jemand zuhört, der das Thema versteht – erzählt sie.

**Yasmin**

Bei HateAid hat man mir die richtigen Fragen gestellt. Denn häufig begegnen dir die Leute mit einem Spruch wie: was hast du denn angestellt? Das heißt im Umkehrschluss, dass ich Scheiße gebaut habe und den Hass bekomme ich zurecht ab. Nein. Stell die Frage anders: wie sind sie auf dich aufmerksam geworden? So suggeriert die Frage nicht, dass das Opfer Schuld an dem Hass ist.

**Autor:**

Das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena hat 2019 die bisher größte repräsentative Online-Befragung zum Thema Hate-Speech durchgeführt. 7.349 Teilnehmer im Alter zwischen 18 und 95 Jahren nahmen daran teil. Daniel Geschke ist der Co-Autor der Untersuchung.

**DANIEL GESCHKE (idz):**

Die Personen, die betroffen waren, haben sagten, dass eine Folge davon Angst und Unruhe ist. Einige haben gesagt, dass sie depressiv geworden sind. Es gab einige die gesagt haben, das macht ihnen Probleme auf der Arbeit oder in der Schule...

**Autor:**

Emotionaler Stress (33 %), Angst und Unruhe (27 %), Depressionen (19 %), Probleme mit dem Selbstbild (24 %). Bei jungen Menschen unter 25 Jahren berichtete jeder zweite Befragte von emotionalem Stress.

**DANIEL GESCHKE (idz):**

Ich äußere im Internet nicht mehr meine politische Meinung, weil ich Angst davor habe, dass ich dann so einen Shitstorm erlebe.

**Autor:**

Das hat über die Hälfte der Befragten geantwortet.

**DANIEL GESCHKE (idz):**

Und das ist, fast noch viel schlimmer: dass über die Hälfte der Befragten sagt: ich halte mich im Internet mit meiner Meinung zurück, weil ich Angst habe vor diesem aggressiven, rauen Klima, was da herrscht.

Ein anderer Effekt den man auch beobachten kann ist, dass viele dieser Hasskommentare von einer lautstarken Minderheit stammen. Das es relativ wenige Menschen, die diesen Hass im Internet verbreiten. Das hat dann den Effekt, dass Leute die es lesen, den Eindruck haben ... hmmm... die Bevölkerung tickt scheinbar so: tendenziell eher rechts, eher feindselig hasserfüllt, aggressiv, rechtspopulistisch unterwegs ist, aber in Wirklichkeit gar nicht ist.

**Autor:**

Die Strategie rechter Internet-Demagogen zielt darauf ab, negative Emotionen und Denkprozesse wie Angst und Wut zu triggern. Dem gegenüber wurden die Algorithmen der sozialen Netzwerke darauf programmiert Aufmerksamkeit zu erzeugen. Und der Lockstoff dabei sind eben Emotionen. Je stärker eine Emotion, desto größer die Aufmerksamkeit. Daraus entsteht eine Aufmerksamkeit die süchtig macht. Nach Wut und Empörung. Bilder emotionalisieren stärker als Texte, Videos stärker als Fotos. Streit emotionalisiert stärker als Konsens. So helfen Algorithmen weltweit Wut und Angst zu verbreiten.

**HATE AID / ANNA-LENA VON HODENBERG**

Also wenn Sie über Architektur sprechen, dann haben wir da einen Algorithmus, der Hass und Hetze favorisiert. Die Betreiber sagen da immer, sie haben keine Verantwortung, aber sie machen diesen Algorithmus. Wenn Sie sich anschauen, was bei den Rohingya passiert ist, wo Menschen auf Facebook so aufgehetzt wurden, dass sie einen kleinen Völkermord begangen haben, da muss man sich überlegen, ob dieser Algorithmus wirklich so heilig sein kann, dass man den nicht verändern darf.

**Autor:**

Im Aufmerksamkeitskapitalismus sind User mehr wert, wenn sie empört, polarisiert und desinformiert sind. Denn Menschen, die emotionalisiert und aufgebracht sind, sind besonders aktiv. Und Algorithmen belohnen uns für hyperaktives Klickverhalten mit noch mehr toxischen Emotionen. Die extreme Rechte profitiert davon, weil sie dem Algorithmus zuverlässig das liefert, was er braucht: Wut und Menschen im Kampfmodus.

**HATE AID / ANNA-LENA VON HODENBERG**

Bei Zuckerberg hat man den Eindruck, dass er Angst hat vor den Geistern, die er gerufen hat. Die Idee dahinter – das nehme ich ihm schon ab – ist eine ganz positive Idee gewesen, aber dadurch dass sie völlig unreguliert ist, hat sie sich nur nach betriebswirtschaftlichen Aspekten organisiert hat.

**Autor:**

In den Netzwerken digitaler Demagoginnen herrscht Hyperaktivität. Telegram-Kanäle die 250 Beiträge pro Tag veröffentlichen, sind keine Seltenheit. Benachrichtigungen über Updates treffen im Sekundentakt ein. Und die Anzahl der rechten Kanäle und Chat-Gruppen, die man abonnieren kann, wächst beständig. Doch einmal in der rechten Blase angekommen, ist die Auswahl der hier behandelten Themen sehr beschränkt...

**ZITAT:**

Die Top-Themen der digitalen Rechten:

... auf YouTube: Verschwörung, AfD, Antisemitismus, Antifeminismus

... auf Telegram: Nationalsozialismus, Verschwörung, rechtsextreme Musik, Aufrufe zu rechten Demos

... auf Facebook: AfD, Verschwörung, Patriotismus

Quelle: Amadeu Antonio-Stiftung 2020

**Autor:**

Auch Nicole Sandelbaum ist eine Szene-Aussteigerin. Früher hat sie sich an den rechten „Merkel Muss Weg“ Demos in Mainz beteiligt. Auf dem YouTube-Kanal der Ex-Identitären Lisa Licentia erzählt Sandelbaum über die psychologische Sogwirkung der Arbeit als rechte Influencerin:

**O-Ton Nicole Sandelbaum:**

... und auf einmal hast du einen YouTube Kanal, einen Twitter Kanal und Instagram und auf einmal kriegst voll die Abonnenten, die Leute erkennen dich und du denkst: WOW! Das macht was mit dir.

**Autor:**

Eine Studie der Yale-Universität konnte zeigen, dass Menschen einer Überschrift umso eher Glauben schenken, je öfter sie sie sehen, oder hören – ganz gleich, wie absurd sie war. Die Häufigkeit und Persistenz, mit der demagogischer Content unsere mobilen Endgeräte flutet, birgt die ernste Gefahr, in eine alternative Wirklichkeit abzuweichen.

**O-Ton Nicole Sandelbaum:**

Und als dann Telegram kam, kriegst du dann 100te von Nachrichten. Du kommst gar nicht nach anderem Content zu gucken um eine andere Perspektive einzunehmen. Und wenn du da drin bist und jeden Tag diese Nachrichten kriegst und dann denkst du dir: BOAH, wenn nur die Hälfte davon stimmt, werden wir alle untergehen.

**Autor:**

Wer zu oft zu viel Hass auf YouTube verbreitet, dem wird inzwischen der Kanal gelöscht. Rechte Influencer, die von YouTube fliegen, landen dann meistens auf der alternativen Video-Plattform Bitchute. Videos mit rechtsterroristischen Inhalten dürfen hier einen Platz haben. Wer wiederum von Facebook verbannt wird, landet beim russischen VK. Jeder rechte Aktivist betreibt jedoch auch immer einen Telegram-Kanal. Der Messenger-Dienst blockiert und löscht Inhalte so selten wie kaum eine andere Plattform. Aus diesen Grund ist Telegram mittlerweile eine der meist genutzten Plattformen für rechte Demagogie – hier kreuzen sich die Informationsströme von Rechtspopulisten, Wutbürgern, Anhängerinnen von Verschwörungsmythen und zunehmend auch von Neonazis. Jakob Guhl von Institute for Strategic Dialogue:

**JAKOB GUHL / INSTITUTE FOR STRATEGIC DIALOGUE**

Telegram hat so einen starken libertären Hintergrund – ist ja von dem ehemaligen Gründer von VK gegründet worden, nachdem er im Grunde von VK herausgeürgert wurde.

**Autor:**

Telegram wurde durch die Brüder Durow gegründet. Das Unternehmen hat heute seinen Sitz im Dubai. Bei Urheberrechtsverletzungen, Terrorpropaganda und Kindesmißbrauch kollaboriert das Unternehmen mit den Behörden. Alles andere geht als freie Meinungsäußerung durch. Man kann hier Hakenkreuze posten, den Holocaust leugnen, zum Genozid aufrufen und direkte Mordaufrufe mit Bildern von Personen posten. Bisher fallen Messenger-Dienste wie Telegram nicht unter das NetzDG. Doch immer öfter werden Stimmen laut, die sich für eine Regulierung von Telegram stark machen

**JAKOB GUHL / INSTITUTE FOR STRATEGIC DIALOGUE**

Wir reden hier zum Teil über Kanäle, wo bestimmte Influencer 10.000 Fans haben. Das kann mir niemand erklären, dass das der private Raum ist und daher kein Zugriff gewährt werden kann, sondern das ist Teil der Öffentlichkeit! Es werden Videos oder Texte eingestellt, es kann eine Kommentarspalte eröffnet werden – also es ist nicht unähnlich in der Funktionsweise zu YouTube. Das Argument, dass das private Kommunikation ist und das deswegen nicht unter das NetzDG fällt, das finde ich nicht plausibel.

**HASSMELDEN / LORENZ:**

Telegram ist uns schon lange ein Dorn im Auge und wir wollten schon immer herausfinden wie groß dort das Problem von Hatespeech ist.

**Autor:**

Lorenz gehört zu einem Team, das 2018 das rechtsextreme Troll-Netzwerk Reconquista Germanica aufdeckte. Auch er heißt eigentlich anders und seine Stimme wird für diese Sendung ebenfalls nachgesprochen.

**HASSMELDEN / LORENZ:**

In einschlägigen Telegram-Gruppen sind wir schon recht lange mit unseren Fake-Accounts unterwegs. Da spielen wir die Mäuschen, und wenn die denken, dass Telegram der supersichere Rückzugshafen ist, dann sollen sie es ganz ruhig denken.

**Zitat Telegram (Patrioten Hamburg):**

"Das System ist am Ende, wir sind die Wende!"

"Linke Ratten samt Mitläufertum sind hier unerwünscht!"

"Also Trolle und Zecken sind hier sowieso drin zum Spionieren. Deshalb – wie überall: Vorsichtig sein!"

"Ja leider."

Quelle: Telegramkanal der Patrioten Hamburg

**HASSMELDEN / LORENZ:**

Wir haben herausgefunden wie wir aus den Telegram-Gruppen Nachrichten herauslesen können – ohne dass es jemand mitbekommt. Wir haben das dann einige Monate lang gemacht und so Millionen von Nachrichten mit Hilfe unserer KI auf Hatespeech analysiert. Wir konnten einige Male in Echtzeit beobachten als Hass-Hotspots aufgetaucht sind. Wir konnten sehen zur welchen Zeit, in welcher Telegram-Gruppe sich der Ton auf einmal dramatisch verschärft hat, nur weil jemand – sagen wir mal die Bild-Zeitung über Flüchtlinge gepostet hat.

**HATE AID / ANNA-LENA VON HODENBERG**

Also wenn jetzt ein Rechtsextremist sein YouTube- oder Facebook-Account auflöst und dann zu diesen alternativen Netzwerken geht, dann geht nur ein kleiner Teil der Follower eigentlich mit. Der harte Kern. Also ich sehe das als eine sehr positive Entwicklung, ehrlich gesagt.

**Autor:**

Deplatforming werden solche Gegen-Strategien genannt. Dazu zählt auch die Sperrung des Zugangs zu digitalen Zahlungsdienstleistern wie PayPal. Auf den alternativen Kanälen ist der Spaß nur halb so groß. Es gibt hier viel weniger Zuschauer, die Benutzerfreundlichkeit der alternativen Plattformen lässt oft zu wünschen übrig, und letztendlich gärt man hier nur in der eignen Suppe. Hier trifft man mehrheitlich auf die bereits Bekehrten.

**JAKOB GUHL / INSTITUTE FOR STRATEGIC DIALOGUE**

Aber das Risiko, das daraus entsteht, ist, dass das als eine Repression gegen die eigenen Äußerungen wahrgenommen werden kann... Und riskiert damit eine höhere Radikalisierungsgefahr in diesen ideologisch homogenen Räumen.

**Autor:**

Schon vor Jahren war Telegram ein beliebter Treffpunkt für IS-Terroristen. Forscherinnen stellen immer häufiger mit Besorgnis fest, dass sich auf Telegram Menschen vernetzen, die eine Affinität zu Gewalt aufzeigen.

**Zitat:**

"Ich wünsche mir so sehr einen Bürgerkrieg und Millionen Tote. Frauen, Kinder. Mir egal. Hauptsache es geht los. Ich will auf Leichen pissen und auf Gräbern tanzen."

Quelle: Facebook-Chat von Marcel Grauf, AfD-Mitarbeiter

**CHRISTIAN FUCHS:**

Dass es ein Klima mittlerweile in Deutschland gibt, in dem Dinge wieder öffentlich gesagt werden können. Dinge die man sich vor 10 Jahre nicht getraut hätte öffentlich zu sagen. Und das ist der Humusboden auf dem Menschen die bestimmte Charaktereigenschaften haben, ihre eignen irren Gedanken legitimiert sehen.

**Autor:**

Als Investigativjournalist hat Christian Fuchs zahlreiche Erfahrungen mit Hassgewalt machen müssen...

**CHRISTIAN FUCHS:**

Wenn ich einen Auftritt im Fernsehen habe, dann bekomme ich relativ viele Morddrohungen, weil man dann für diese Menschen in den Fokus gerät – und das gefällt ihnen nicht was ich da sage und dann so ein Impuls und während noch die Sendung läuft bekomme ich schon die Morddrohungen

Man sieht, dass verbale Gewalt relativ schnell zu echter Gewalt wird: Walter Lübcke, der Regierungspräsident aus Kassel, der ermordet wurde, seine Adresse wurde genauso auf solchen rechten Seiten gepostet.

**Autor:**

Stefan E. – der mutmaßliche Mörder von Walter Lübcke – hatte sich nach eigenen Angaben auf AfD-Demonstrationen radikalisiert. Er war auch ein aktiver Wahlkampf helfer für die AfD.

**CHRISTIAN FUCHS:**

Was sie wirklich vorhaben, ist die Abschaffung unserer liberalen, pluralen, offenen Gesellschaft, ein kompletter Rollback der westlichen Demokratie, Abschaffung der Pressefreiheit, der Minderheitenrechte, der Gleichstellung von Mann und Frau und im Grunde eine autoritäre Revolte anstreben. Das sagen sie ganz offen in ihren internen Kommunikationen bei Telegram oder Facebook. Und das Schreiben nicht irgendwelche extremen Leute, sondern Leute, die in den Landtagen sitzen.

**Autor:**

Gewaltverherrlichende Umsturzphantasien sind in unterschiedlichen rechten Strömungen verbreitet: ob dabei die Sprache vom „Nationale Widerstand“, einem Tag X oder dem „Sturm auf den Reichstag“ ist. Der rechte Influencer Nikolai Alexander kann es kaum erwarten:

**Zitat Nikolai Alexander:**

“Wenn wir jetzt davon ausgehen, dass der parlamentarische Weg gescheitert ist und der große Bürgerkrieg gegen den Staat, kommen wird, dann könnte die einzige logische Konsequenz sein, diesen Konflikt so schnell wie möglich herbeizuführen. Es sitzen Hunderte wenn nicht Tausende mit geladener Waffe vor Monitoren und warten nur darauf, dass es losgeht. Sie warten nur auf den Startschuss, den großen Tag X.”

Quelle: Nikolai Alexander auf YouTube

**Autor:**

Aber auch in Björn Höckes Reden kann man Umsturzwünsche wiederfinden In seiner Rede auf einer AfD-Veranstaltung am 02.11.2018 in Bottrop sagt er:

**Zitat Höcke O-Ton:**

“Wir müssen klar immer wieder darauf hinweisen, dass Merkel nicht das Problem ist, dass nicht nur Merkel weg muss, sondern dass das Merkel-System weg muss und dieses Merkel-System sind sämtliche Kartellparteien, die es nicht gut mit diesem Land meinen.”



**Autor:**

Mit Videos, die einen Systemumsturz herbeiphantasieren, lässt sich in den sozialen Netzwerken gutes Geld machen.

**SÖREN MUSYAL**

Grundsätzlich ist es schon so was wie ein Ziel, davon leben zu können. So was wie: was willst du mal werden? Ich will rechter Influencer werden. So etwas wie ein Geschäftsmodell...

**SIMONE RAFAEL / ANTONIO AMADEO STIFTUNG**

Sie haben an der Monetarisierung geschraubt. Also das man nicht mehr so viel Geld mit Hassinhalten verdienen kann. Das hat sehr vielen rechtsextremen Kanälen sehr wehgetan, weil es für viele eine intensive Einnahmequelle gewesen ist.

**SÖREN MUSYAL**

Bitcoin Wallets kann man teilweise einsehen, da kann man sehen dass Martin Sellner oder so nicht so wenig Spenden bekommen ...

**Autor:**

Ermittlungsunterlagen zeigen, dass die österreichische Identitäre Bewegung zwischen 2015 und 2017 durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und den Verkauf von Propagandamaterial Gesamteinnahmen von mindestens 700.000 Euro erzielt hat. Unter den Spenderinnen finden sich auch AfD-Funktionäre. Die Identitäre Bewegung erhielt ebenso Spenden von dem Christ-Church-Terroristen, sowie von dem mutmaßlichen Attentäter Walter Lübckes.

Einige rechte Influencerinnen betreiben inzwischen kleine Unternehmen mit ihren Kanälen, stellen Mitarbeiter an, die Grafiken erstellen, Video-Material erstellen, ihre Social-Media-Kanäle moderieren und am Laufen halten.

**SÖREN MUSYAL**

Das Problem, vor dem viele stehen, ist, dass politisches Engagement als etwas angesehen wird, das ehrenamtlich zu geschehen hat. Und das ist, wo sie dann an Grenzen stoßen, wenn sie versuchen davon zu leben.

Was den politischen Druck geschuldet ist, weil sie mit bestimmter Bekanntheit Schwierigkeiten haben, konventionellen Berufen nachzugehen – zumindest wenn ihre Vorgesetzten googlen können.

**Autor:**

Tatsächlich gibt es inzwischen nur noch ganz wenige rechte Influencerinnen, die nicht an jeder sichtbaren Stelle ihres Kanals ihre Bankverbindung einblenden und nachdrücklich um Spenden bitten. Bei ihren Live-Übertragungen kann man im Chat-Fenster Spenden-Versprechen übermitteln, für die sich Influencer und Influencerinnen brav vor der laufenden Kamera bedanken. Denn ohne YouTube fehlt auch das Geld.

**Autor:**

Tech is downgrading Humans – Computertechnologie stuft uns als Menschen herab – dies wurde zum Motto des ehemaligen Google-Mitarbeiters Tristan Harris. 2013 gründete er das Zentrum für Humane Technologien und prangert die Schäden an, die durch unreflektierte Nutzung digitaler Technologie entstehen können. Bei einer Anhörung vor dem US-Amerikanischen Senat fordert Harris mehr Maßnahmen zum Schutz unseres sozialen Gefüges.

**O-Ton Tristan Harris:**

Das Problem der Menschheit ist, dass wir prähistorische Emotionen besitzen, über mittelalterliche Institutionen und gottgleiche Technologien verfügen. Die Asymmetrie zwischen Technologie und der Begrenztheit des menschlichen Verstands ist rasant angewachsen. Der beste Prädiktor dafür, ob wir einer Verschwörungstheorie Glauben schenken werden, ist, ob ich wir dazu gebracht werden können, an nur eine Verschwörungstheorie zu glauben.

**Autor:**

Ein Bericht des Bundesamt für Verfassungsschutz geht auf das Gefahrenpotenzial durch Extremisten im Umfeld der Corona-Demonstrationen ein und bekräftigt darin, dass ein "ausgeprägter Glaube an Verschwörungstheorien" könne "die Bereitschaft zu kriminellen Handlungen fördern". Es wird gewarnt, dass daraus ein neuer Art des Extremismus entstehen könne, die sich gerade über den Informations- und Sozialisationsraum Internet" rasant verbreitet.

Marina Chernivsky von OFEK:

**OFEK - MARINA CHERNIVSKY**

Inzwischen gibt es Hinweise, dass das Hauptprinzip des Antisemitismus im Netz die Verbreitung von Verschwörungsphantasien und Verschwörungsmymen ist und auch das Hantieren mit Konspirationstheorien verschiedenster Art. Wenn wir das ernst nehmen, dann müssen wir uns fragen ob die Konspirationstheorien die dem Antisemitismus inhärent sind, und im Kern antisemitischer Konstruktion liegen, ob sie nicht zum Teil zu gewissen Radikalisierungstendenzen beitragen

**Autor:**

Was sind die Verschwörungsphantasien vom sogenannten "Großen Austausch", „Islamisierung des Abendlandes“ oder "der Umvolkung", den Rechte, Rechtsextreme und ebenso die AfD verbreiten – als die wahnhaftige Vorstellung die eine pure, weiße, von fremden Elementen gereinigte Volkszugehörigkeit herbeiphantasiert? Laut einer Studie der Universität Leipzig neigen AfD-Wähler eher zu einer "Verschwörungsmentalität" als Anhänger anderer Parteien.

Auch der Attentäter von Hanau war Anhänger rechtsextremer Verschwörungsmymen. Einige Journalisten wiesen auch auf seine ideologische Nähe zu der QAnon-Bewegung hin, die Phantastereien über kinderbluttrinkende Eliten verbreitet.

**HASSMELDEN / LORENZ:**

Nach dem Anschlag in Hanau haben wir bereits zwei Stunden nach dem Anschlag die ersten Meldungen bekommen, in Social Media-Postings wurden die Tat und der Täter glorifiziert, und da hat die Staatsanwaltschaft Frankfurt innerhalb kürzester Zeit etliche Ermittlungsverfahren eingeleitet. An dieser Stelle merkten die Täter und Täterinnen den Brückenschlag zwischen der digitalen und der realen Welt.

**Autor:**

Hassmelden ist die erste zentrale Meldestelle für Hatespeech. Sie wurde im April 2019 von Leonhardt Träumer ins Leben gerufen. Hassmelden gibt es als App oder Webpage. Auch Lorenz gehört zum Hassmelden-Team.

**HASSMELDEN / LORENZ:**

Bis November 2020 sind bei uns über 100.000 Meldungen eingegangen. Da ist schon Spam raus. Das ist natürlich nur die absolute Spitze des Eisbergs, aber damit kann man schon Modellrechnung anstellen.



Gut 25.000 davon haben wir an die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt weitergeleitet. Dort ist die Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität angesiedelt. Die Mitarbeiter dort kennen sich sehr gut aus, sind hochmotiviert.

**BENJAMIN KRAUSE / STANTSANWALTSCHAFT FFM:**

Wenn wir gesehen haben was so eingegangen ist, dann beginnt Teil 1 der staatsanwaltlichen Arbeit: die strafrechtliche Würdigung. Ist das was Hassmelden an uns weitergeleitet hat strafrechtlich relevant ja oder nein? Und dann Teil 2: die Ermittlung zu Identifizierung der Urheber dieser Äußerungen.

**Autor:**

Oberstaatsanwalt Benjamin Krause beschäftigt sich seit 2010 mit der Bekämpfung der Internetkriminalität und ist seit 2012 bei der Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität bei der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main dabei.

**BENJAMIN KRAUSE / STANTSANWALTSCHAFT FFM:**

Letztlich haben wir geschafft über 200 Personen zu identifizieren, bei den wir davon ausgehen, dass sind die Urheber dieser strafrechtlich relevanten Äußerungen.

**Autor:**

Dennoch werden deutsche Strafverfolgungsbehörden immer auf den guten Willen zur Zusammenarbeit der Netzbetreiber angewiesen sein, denn der Gesetzgeber hat die sozialen Netzwerke nicht dazu verpflichtet, auch die Kundendaten herauszugeben zu müssen.

**BENJAMIN KRAUSE / STANTSANWALTSCHAFT FFM:**

Das ist für einen Staatsanwalt wie mich ungewöhnlich, weil normalerweise wenn man Ermittlungsanordnungen trifft, dann vollstreckt man die zur Not, dann kommt man eben mit der Polizei und kann das mit unmittelbaren Zwang umsetzen.

**FRANZISKA SCHREIBER:**

Also ich würde schon sagen, dass ich Fake-News produziert habe.

**Autor:**

Franziska Schreiber war einst enge Vertraute von Frauke Petry. 2017, fast zeitgleich verließen beide die AfD. Nach ihrem Ausstieg war Schreiber von März 2019 bis August 2020 als YouTuberin für Funk, einem Online-Medienangebot von ARD und ZDF tätig. In ihrer Zeit bei der AfD manipulierte Schreiber als Verantwortliche für die Pressearbeit Nachrichten und Statistiken, verdreht Fakten, verbreitete ideologische Hetze.

**FRANZISKA SCHREIBER:**

Fake-News, da stellen sich die Leute vor: ich denke mir eine Geschichte aus und stelle sie dann vor. Das sind relativ ungefährliche Fake-News, weil man sie heute sehr schnell korrigieren kann. Die viel gefährlicheren Fake-News sind die, wenn ich mir eine Zeitung angucke und das dann professionell aufarbeite, hoch dramatisiere, mit dem tiefen Wunsch, neue Anhänger für diese Überzeugung zu gewinnen. Das heißt: Leute um jeden Preis – auch um den Preis die Wahrheit zu biegen, Leute zu missionieren, das ist ganz verbreitet.

**Autor:**

In ihrem Buch „Inside AfD“ berichtet Schreiber wie aus den Dauerbeschuss, den die die AfD in Sozialen Medien orchestriert, Ausländerfeindlichkeit auch bei Menschen entsteht, die vorher weit davon entfernt waren. Denn Angst ist die Geschäftsgrundlage der AfD – so Schreiber.

**FRANZISKA SCHREIBER:**

Diese YouTuber wollen nicht als Sprecher einer Partei gesehen werden, – das ist wichtig um in ihrer eigenen Community diese YouTube typische Glaubwürdigkeit zu bewahren, aber auf der anderen Seite wollen sie der Partei nützen, denn das ist die Partei die am ehesten ihren Überzeugungen entspricht. Und innerhalb der AfD wird es dankbar angenommen. Man unterstützt im Gegenzug diese YouTuber, man teilt es in internen Gruppen mit sehr vielen Mitgliedern, man verlinkt sich, und legitimiert solche YouTuber, gibt ihnen mehr Glaubwürdigkeit, das ist schon eine Symbiose, die wir da sehen.

**Autor:**

Digitale Demagogen werden inzwischen auch im Bundestag hofiert. Auf der durch die AfD Fraktion organisierten sogenannten „Konferenz der Freien Medien“ werden auf Kosten der Steuerzahler krude Verschwörungserzähler, Rechtsextrem und Rassisten hofiert. Und so verwundert es wenig, dass am 18.11. – genau 1 Monat nach dieser Konferenz – drei rechte YouTuberinnen durch AfD-Abgeordnete ins Parlamentsgebäude hineingeschleust wurden, um Büroräume zu stürmen und Bundestagsabgeordnete zu bedrängen und zu beleidigen. Hätte Franziska Schreiber mit ihren Fake-News auch Menschen zu Gewalttaten mobilisieren können wie im Fall von Markus H. an Walter Lübcke?

**FRANZISKA SCHREIBER:**

Also wenn meine Radikalisierung weiter vorgeschritten wäre, dann wäre es sehr wahrscheinlich gewesen, dass ich irgendwann etwas produziert hätte – ein Presseartikel, ein Video – das genug Sprengkraft gehabt hätte, um vielleicht zu Gewalttaten zu animieren. Man arbeitet im rechten Bereich mit so extremen Emotionen, wie Angst, Wut, Hass, dass man eigentlich wissen müsste, dass man dort sozialen Sprengstoff herstellt.

**Autor:**

Demagogen beschwören zuerst ein Feindbild herauf, um sich anschließen als Beschützer anzubieten.

**FRANZISKA SCHREIBER:**

Die Politiker der AfD, und PEGIDA und Identitären, die möchten ihre Community bedienen. Sie möchten sie nicht wieder verlieren. Diese Crowd gewöhnt sich aber an den Provokationslevel. Irgendwann befriedigt sie es nicht mehr. Sie wollen mehr. Diese Massen, die Höcke zujubeln, die möchten jetzt mehr. Und irgendwann reichen die Worte nicht mehr, irgendwann gehen die Leute dann los, und ein gewisser Teil dieser Community wird dann gewalttätig.

**O-Ton (Höcke / PEGIDA Demo)**

“Widerstand ! Widerstand ! Widerstand !”

**FRANZISKA SCHREIBER:**

Diese Massen, die Höcke zujubeln, die haben sich daran was er bisher schon an Provokationen geliefert hat, gewöhnt – jetzt möchten sie mehr. Und er muss ihnen mehr geben, und dann wählen sie noch radikalere Worte, und die kriegen sie auch, und irgendwann reichen die Worte nicht mehr, irgendwann gehen die Leute dann los, und ein gewisser Teil dieser Community wird dann gewalttätig.

**O-Ton (Höcke / PEGIDA Demo)**

“Volksverräter! Volksverräter! Volksverräter!”

**Autor:**

In seinem 1945 erschienen Buch „Die offene Gesellschaft und ihre Feinde“ spricht der österreichische Philosoph Karl Popper vom Paradox der Toleranz – denn so widersprüchlich es sich auch anhören mag: Toleranz zu verteidigen, erfordert, die Intoleranz nicht zu tolerieren.

**Yasmin**

Ja, ich blocke. Auf Twitter besonders viele, gerade Profile, die Hass verbreiten. Es gibt Leute, die das kritisieren, aber ich sehe es nicht ein, warum ich mich in irgendeiner Form dem Rassismus andere Menschen stellen sollte. Warum soll ich mir anhören, dass Menschen meiner Gattung nicht hierhergehören?

**HASSMELDEN / LORENZ:**

Wirklich überzeugte Nationalisten oder Rassisten kann man nicht durch Argumente bekehren. Die haben ein absolut zementiertes Weltbild und daran lässt sich nicht rütteln. Genauso, wie man nicht an meinem Weltbild rütteln kann, dass ich Demokrat und Humanist bin. Und dann artet es im Internet zu nicht sonderlich zielführenden Wortschlachten aus, wo Positionen und Gegenpositionen aufeinandertreffen und keiner bewegt sich von Fleck. Und dann geht es letztendlich nur noch darum, wer lauter brüllen kann.

Wenn es Kommentare unter einem Online-Zeitungsartikel gibt, die gegen Flüchtlinge hetzen, dann kann man etwas dagegen sagen, alleine schon, um den vielen, vielen stillen Mitlesern, das Gefühl zu geben: Oh, da gibt es noch andere Meinungen. In den Telegram-Gruppen bringt es aber auch gar nichts, den Leuten zu erklären, dass es hirnverbrannter Mist ist, den sie da erzählen...

**O-Ton Nicole Sandelbaum YouTube Kanal von Lisa Licentia:**

Ich bin um jeden froh der da rauskommt. Bei mir hat es sehr geholfen, dass es Menschen gab die eine Tür aufgemacht haben. Ansonsten wäre ich nicht hier wo ich bin. Es gibt ein Geschichte und die finde ich immer ganz toll und die berührt mich im Herzen: Nach einer Demo in Köln sind zwei junge Menschen auf mich zugekommen und die hatten keine Angst vor uns. „Hey, ihr sieht doch gar nicht aus wie Nazis, warum seid ihr hier?“ ... und das sie so mutig waren mit uns zu reden... Hochachtung. Wirklich“

**Autor:**

“Das Internet als Marktplatz der Ideen“ – das war der Slogan von Plattformbetreibern. Die beste Idee wird sich schon durchsetzen und die Selbstregulierung wird schon ihren Job erledigen. Die gleiche Logik wurde aber auch auf demokratische Debatten im Internet angewendet: Die Wahrheit wird aus dem Wettbewerb schon hervorgehen. Wollen wir aber, dass die demokratische Öffentlichkeit wie ein Markt funktioniert? Und wenn ja: unterliegen nicht auch Märkte Regulierungen? Was müsste sich ändern damit wir Hassgewalt im Internet noch besser in den Griff bekommen?

**HATE AID / ANNA-LENA VON HODENBERG**

Regulierung ist so etwas, da schreckt die ganz Community zurück, weil da ist noch der alte Traum vom unregulierten Internet, wo alle alles sagen können und alle partizipieren können. Aber wie wir jetzt alle sehen können, wenn alle alles sagen können, und alle partizipieren können, dann gewinnen die, die am lautesten schreien, die, die andere Leute am besten und am geschicktesten einschüchtern, die, die sich gut organisieren, um andere anzugreifen. Genauso wie im anlogen Leben müssen wir die Schwachen im Netz schützen und dafür braucht es – wenn es auch ein böses Wort ist – Regulierungen. Und dieser Debatte müssen wir uns langsam stellen. Jetzt gehen wir erstmal an die Hasskriminalität und gucken was wir da für Lösungen finden ... und Fake-News das muss der nächste Schritt sein.

**Autor:**

Nach jahrzehntelanger Weigerung Holocaustleugnungen von Facebook zu verbannen, hat sich Mark Zuckerberg schließlich im Oktober 2020 zur Löschung dieser Inhalte durchgerungen. In einer Pressemeldung begründet Firmenboss Mark Zuckerberg dies mit dem "aktuellen Zustand der Welt". Wohl auch, weil Facebook wegen unfairem Wettbewerb in den USA mächtig unter Druck steht.

Welche weiteren Regulierungen müssen wir im Netz vornehmen, um Hassrede und Hassgewalt effektiv zu bekämpfen?

Die Geschäftsführerin von Institute for Strategic Dialogue Sasha Havlicek sagt in einen Podcast des Centre for International Governance Innovation:

**O-Ton Sasha Havlicek: Rechte:**

Anstatt über eine noch effektivere Content-Moderation und die Löschung von Hass-Inhalten nachzudenken, müssen wir anfangen die strukturellen, systemischen Probleme anzugehen – ansonsten werden wir nichts an den grundlegende Problem ändern. Das wichtigste ist, dass wir den Zugang und die Transparenz über unsere Daten erlangen, damit wir erforschen können, welche Auswirkungen das algorithmische Design derzeit hat.

**Absage**

Digitale Demagogie

Ein Feature über rechte Radikalisierung und Hetze im Netz

Von Sebastian Meissner

Es sprachen: Anjorka Strechel, Ole Lagerpusch, Larissa Aimée Breidbach und Sascha Tschorn

Regie und technische Realisation: Sebastian Meissner

Redaktion: Leslie Rosin

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks für das ARD Radio Feature 2021